

Bezirkswallfahrt 2015



In diesem Jahr jährt sich der Todestag unseres seligen Adolph Kolping zum 150sten Mal.

Dieses Jubiläumsjahr ist überschrieben mit dem Wort: „Mut tut gut“

Der Mut von Adolph Kolping tat den Menschen seiner Zeit gut. Verankert in Gottvertrauen ermutigte Adolph Kolping die Menschen, ihr Leben und das der Gesellschaft verantwortungsvoll mitzuprägen.

Wir als Kolpingsfamilien sind hineingestellt sein Werk, das er im Vertrauen auf Gottes Hilfe begonnen hat, weiterzuführen hinein in unsere heutige Zeit. Packen wir es mutig an.

Stellen wir uns zu Beginn unter dem Erlösungs- und Zuspruchs-Zeichen unseres Gottes und begrüßen ihn in unserer Mitte:

+ Im Namen des Vaters...

In unserem Leitbild können wir folgende Aussagen über unseren Seligen Adolph Kolping lesen:

- **Adolph Kolping lebte aus einem tiefen Gottvertrauen. Er war begeistert von Jesus Christus und liebte seine Kirche mit ihren Licht- und Schattenseiten.** (Leitbild 22)
- **Er resignierte nicht angesichts der sozialen Missstände seiner Zeit.** (Leitbild 23)
- **Er machte anderen Menschen Mut, sich selbst und damit die Zustände zu verbessern.** (Leitbild 24)

Basierend auf diese Aussagen über unseren Gesellenvater machen wir uns auf den Weg, um im 150sten Todesjahr unseres Seligen, unser Verständnis als Kolpingschwestern und –brüder in den Blick zu nehmen. Hierzu sollen uns einige Kernaussagen aus unserem Leitbild helfen.

(Bitte unbedingt auswählen, was Vorort passt!!!)

• Wir laden ein und machen Mut zur Gemeinschaft.

Schauen wir auf unser Engagement und unsere persönliche Art und Weise, wie wir miteinander umgehen.

- Bin ich offen für Gemeinschaft mit Anderen und lade ich ein?
- Strahle ich Freude und Zuversicht aus?

Betrachtung:

V1: Immer allein sein. Es gibt wohl kaum eine größere Not für uns Menschen. Wir brauchen jemanden, jemanden, der uns zuhört, der uns versteht, der uns antwortet, der uns hilft, der ein Stück Lebensweg mit uns geht.

So rufen wir zu Jesus Christus, im Vertrauen auf die Fürsprache unseres seligen Adolph Kolping:

The image shows two staves of musical notation for the hymn 'Geh mit uns auf un-serm Weg'. The first staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 4/4 time signature. The melody consists of quarter notes: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4. Chords D, A, and D are indicated above the notes. The second staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The bass line consists of quarter notes: G3, F#3, E3, D3, C3, B2, A2. Chords G, D, G, and A are indicated above the notes. The lyrics 'Geh mit uns auf un-serm Weg,' are written below the first staff, and 'geh mit uns auf un-serm Weg.' is written below the second staff.

V2: Allein sein. Das kann auch ein allein sein zu zweit oder als Familie oder in einer kleinen Gruppe bedeuten. Manchmal drehen wir uns auch in der kleinen Gemeinschaft im Kreis oder sind überfordert mit den Problemen, vor denen wir stehen.

Liedruf:

So rufen wir zu Jesus Christus, im Vertrauen auf die Fürsprache unseres seligen Adolph Kolping: **(GL 834)** Geh mit uns auf unserm Weg...

V1: Allein sein. Zwei Jünger Jesu auf dem Weg nach Emmaus kennen dieses Gefühl. Sie stehen vor dem nichts. All ihre Hoffnungen sind enttäuscht. Ihre Lebensperspektive ist weg. Sie wissen nicht mehr weiter. Darüber tauschen sie sich aus. Aber auch zu zweit kommen sie nicht weiter.

Liedruf:

So rufen wir zu Jesus Christus, im Vertrauen auf die Fürsprache unseres seligen Adolph Kolping: **(GL 834)** Geh mit uns auf unserm Weg...

V2: Dann kommt der hinzu, den sie erst nicht erkennen. Er geht einfach mit. Er hört zu. Er weiß eine Antwort. Er weiß einen Weg. Die Hoffnung will zurückkehren. Aber dann will der scheinbar Fremde weitergehen. Sollen die Jünger wieder allein sein? Sie flehen ihn an: Bleibe bei uns. Da bleibt er.

Liedruf:

So rufen wir zu Jesus Christus, im Vertrauen auf die Fürsprache unseres seligen Adolph Kolping: **(GL 834)** Geh mit uns auf unserm Weg...

Gebet:

Gott unser Vater,
In deinem Sohn Jesus Christus, bist du uns Menschen ganz nahe gekommen. Immer wieder dürfen wir Menschen deine Gegenwart spüren. Dein Mut machendes Wort, Jesus Christus, sagte:

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“. (Mt 18,20) – Wir bitten Dich, öffne uns für das Wirken Deines Geistes und lass uns still werden, damit wir Seinen inneren Ruf hören und mutig folgen.

Lass uns, wie Adolph Kolping, den Anruf durch unsere Mitmenschen und durch die Zeichen der Zeit erkennen.

Schenke uns im Gebet die Kraft, dass wir mutig einladen zur Gemeinschaft untereinander und mit dir.

Darum bitten wir auf die Fürsprache unseres Seligen Adolph Kolping.

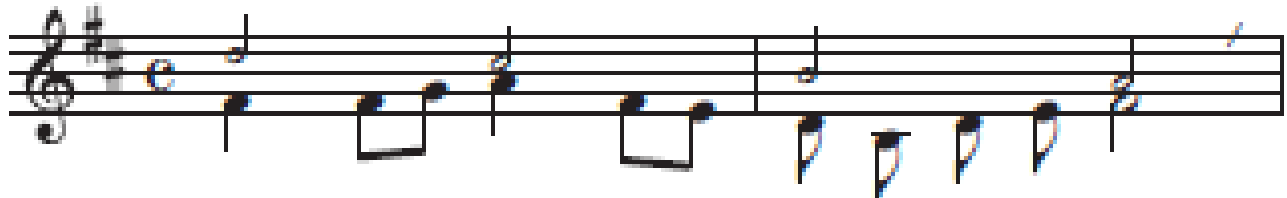
Amen

Lied:

Gott, wenn Menschen zusammenkommen, da bist du mitten unter ihnen,
da bricht Freude und Jubel aus.

Wenn Menschen unterwegs sind in Gemeinschaft mit dir, da wächst der
Mut und das Leben pulsiert.

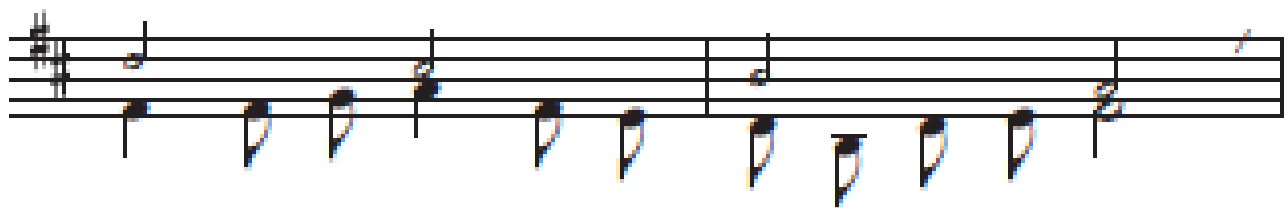
So singen wir voller Freude: **(GL 483, 1. Strophe)**



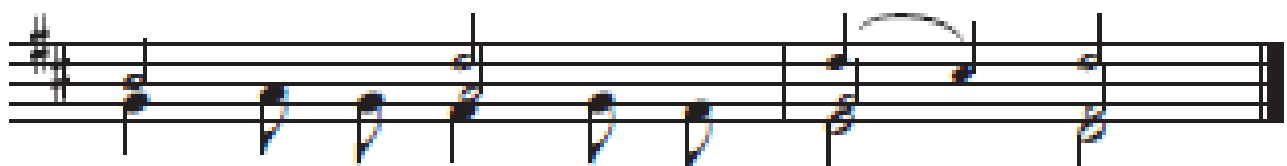
[Kv] Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu, Hal - le - lu - ja,



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja,



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu, Hal - le - lu - ja,



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

1 Ihr seid das Volk, das der Herr sich ausersehn. / Seid
eines Sinnes und Geistes. / Ihr seid getauft durch den Geist
zu einem Leib. / Halleluja, Halleluja! [Kv]

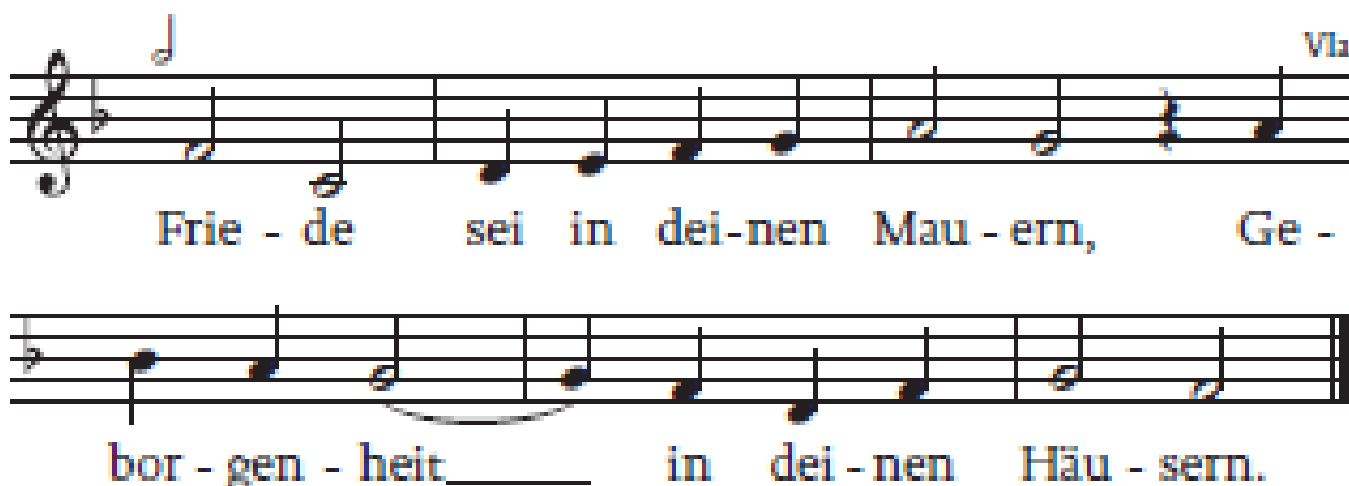
Ja, Gott unser Vater, wir sind deine Kinder
doch oft vergessen wir das,

und dann keimt Unfriede auf und der Jubelruf verklingt.

Hilf uns und steh uns zur Seite, dass wir erkennen und uns
immer wieder an das erinnern was das Volk Israel in den Psalmen
besungen hat:

Betrachtung: (Den Kehrsvers nach jeden Vers sprechen)

Psalm 133: Ein Lob der Eintracht



Vla

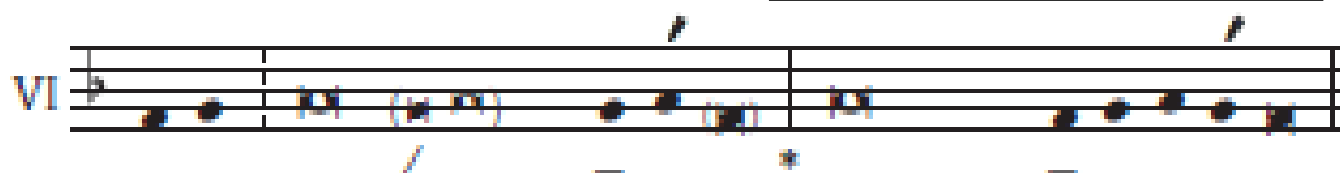
Frie - de sei in dei-nen Mau - ern, Ge -
bor - gen - heit _____ in dei - nen Häu - sern.

T: Ps 133,7, M: Christoph Hörnerlage 2008

Kehrsvers:

V: Friede sei in deinen Mauern,

A: Geborgenheit in deinen Häusern



VI

1 Seht doch, wie gut und schön ist es, *

wenn Brüder miteinander in Eintracht wohnen.

Kehrsvers:

2 Das ist wie köstliches Salböl, /

das vom Kopf hinabfließt auf den Bart, auf Aarons
Bart, *

das auf sein Gewand hinabfließt.

Kehrsvers:

3 Das ist wie der Tau des Hermon, /

der auf den Berg Zion niederfällt. *

Denn dort spendet der Herr Segen und Leben in Ewigkeit.

4 Ehre sei dem Vater und dem Sohne *

und dem Heiligen Geiste,

Kehrsvers:

5 wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit *

und in Ewigkeit. Amen.

Kehrsvers:

Vater Unser:

Sprechen wir gemeinsam das Gebet, das alle Christen verbindet:
Vater unser im Himmel...

Bitte auf Fürsprache des seligen Adolph Kolping: (nach Möglichkeit von 2 Sprechern vortragen)

Gott, unser Vater, auf die Fürsprache unseres seligen Adolph Kolping, bitten wir dich:

- Hilf uns nach dem Vorbild des Seligen Adolph Kolping, Gemeinschaft zu fördern und Ausgegrenzten Mut zu machen, indem wir einladen zum Leben.

A: Wir bitten dich erhöre uns

• **Wir handeln im Auftrag Jesu Christi.**

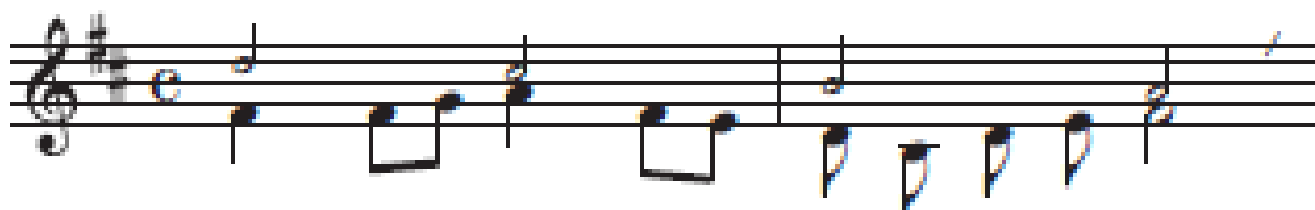
Als Christen stehen wir in der Nachfolge Jesu. Durch die Taufe wurden wir beauftragt mutig unsere Welt und Gesellschaft mitzuprägen.

Unser Gesellenvater hat die Botschaft Jesu Christi in die Sprache seiner Zeit mutig verkündet und tatkräftig umgesetzt.

An seinem Vorbild wollen wir uns orientieren und mutig voranschreiten.

Singen wir gemeinsam: **(GL 483, 2. Strophe)**

Lied:



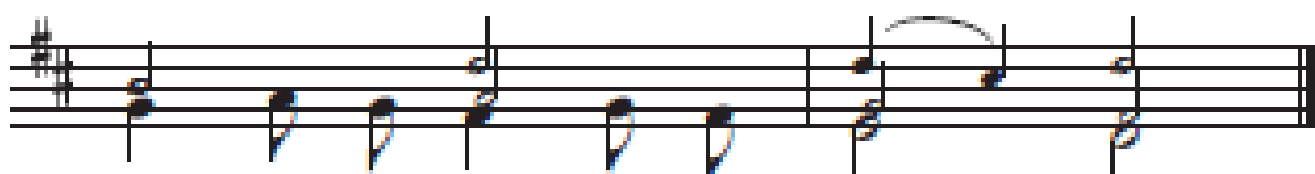
[Kv] Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu, Hal - le - lu - ja,



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja,



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu, Hal - le - lu - ja,



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

2 Ihr seid das Licht in der Dunkelheit der Welt, / ihr seid das Salz für die Erde. / Denen, die suchen, macht hell den schweren Weg. / Halleluja, Halleluja! [Kv]

Schriftwort:

Hören wir ein Schriftwort aus dem Matthäusevangelium.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt und alle Engel mit ihm,
dann wird er sich auf den Thron seiner Herrlichkeit setzen.

Und alle Völker werden vor ihm zusammengerufen werden,
und er wird sie voneinander scheiden, wie der Hirt die Schafe von den Böcken scheidet.
Er wird die Schafe zu seiner Rechten versammeln, die Böcke aber zur Linken.

Dann wird der König denen auf der rechten Seite sagen:

Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid,
nehmt das Reich in Besitz, das seit der Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist.
Denn ich war hungrig, und ihr habt mir zu essen gegeben;
ich war durstig, und ihr habt mir zu trinken gegeben;
ich war fremd und obdachlos, und ihr habt mich aufgenommen;
ich war nackt, und ihr habt mir Kleidung gegeben;
ich war krank, und ihr habt mich besucht;
ich war im Gefängnis, und ihr seid zu mir gekommen.

Dann werden ihm die Gerechten antworten:

Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und dir zu essen gegeben,
oder durstig und dir zu trinken gegeben?

Und wann haben wir dich fremd und obdachlos gesehen und dich aufgenommen,
oder nackt und dir Kleidung gegeben?

Und wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen?

Darauf wird er König ihnen antworten:

Amen ich sage euch:

Was ihr für einer meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.

Das sind die Worte unseres LEBENDIGEN Gottes

Betrachtung:

Das Handeln unseres seligen Adolph Kolping war geerdet im gerade gehörten Evangelium. Sein Blick war offen für die Nöte der Menschen seiner Zeit. Er sah Gottesebenbild in den ausgegrenzten Gesellen.

Basierend auf der Botschaft Jesu Christi nahm er seinen Auftrag an und handelte mutig. So wenden auch wir uns an Jesus Christus und rufen zu ihm: **Lass uns dich erkennen.**

A: Lass uns dich erkennen!

- Im ungeborenen Kind und im Neugeborenen:
A: Lass uns dich erkennen!
- Im Spiel des Kleinkindes und in den Fragen der Jugendlichen:
- In der Sorge der Menschen und in der Freude des Alltags:
- In der Liebe zweier Menschen zu einander:
- Im Gesicht des Einsamen und Verlassenen:
- Im Leben der Kranken und in der Gebrechlichkeit der alten Menschen:
- In den Sterbenden und in der Trauer um unsere Toten:
- In Menschen, die uns fremd sind und in jenen, die uns nahe stehen:
- In den Ausgegrenzten und an den Rand gedrängten:
- In den Armen und Schwachen:
- In der Fülle und Schönheit des Lebens:
- In unseren Mitmenschen:
- In unserem eigenen Leben:

Gebet:

Herr Jesus Christus, du bist das Abbild des Vaters. Wir glauben, dass du gegenwärtig bist in unserer Welt und in unseren Mitmenschen. Du bist mitten unter uns; auch wenn es uns schwer fällt dich zu entdecken und zu erkennen.

Lass uns in deiner Nachfolge nicht müde werden, dein Angesicht, Herr, zu suchen.

Schenke uns die Erfahrung deiner Gegenwart und lass uns nach dem Vorbild unseres seligen Adolph Kolping deiner Botschaft gemäß handeln.

Vater Unser:

Sprechen wir gemeinsam das Mut machende Gebet, das Jesus uns geschenkt hat:

Vater unser im Himmel...

Bitte auf Fürsprache des seligen Adolph Kolping: (nach Möglichkeit von 2 Sprechern vortragen)

Gott, unser Vater, auf die Fürsprache unseres seligen Adolph Kolping, bitten wir dich:

- Hilf uns nach dem Vorbild des Seligen Adolph Kolping, mutig die Botschaft deines Sohnes zu leben damit dein Reich in dieser Welt sichtbar wird.

A: Wir bitten dich erhöre uns

• **Wir sind in der Kirche zu Hause.**

Durch unsere Taufe wurden wir aufgenommen in die Kirche.

Als Christen sollen wir uns zuhause fühlen in der Kirche.

Kirche ist jedoch mehr als Institution, mehr als das Gebäude in unseren Orten. – Unser seliger Adolph Kolping definierte Kirche mit folgenden Worten:

***„Die Gemeinschaft der Gläubigen in dem einen unwandelbaren Glauben,
in der einen zuversichtlichen Hoffnung,
in der einen heiligen, alles umschließenden Liebe,
das ist Kirche.“***

(KS 9, S. 109)

Singen wir gemeinsam „Fest soll mein Taufbund immer stehen“ **(GL 846)**



Fest soll mein Tauf-bund im - mer stehn,
Ich will den Weg des Glau-bens gehn
ich will die Kir - che hö - ren.
und fol - gen Got - tes Leh - ren.
Dank sei dem Herrn, der mich aus Gnad
in sei - ne Kirch be - ru - fen hat,
ihm will ich all - zeit le - ben.

Betrachtung:

V1: Im ersten Petrusbrief hören wir:

„Ihr seid ein auserwähltes Geschlecht, eine königliche Priesterschaft, ein heiliger Stamm, ein Volk, das sein besonderes Eigentum wurde, damit ihr die großen Taten dessen verkündet, der euch aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen hat.“ (1 Petr 2, 9)

V1: Die Worte des Petrusbriefes gelten uns als Getaufte.

Aufgenommen in die Gemeinschaft der Kinder Gottes haben wir durch die Taufe ein neues Zuhause erhalten.

Petrus spricht von der großartigen Erwählung welche eine besondere Ehre, eine hohe Würde ist. Wir haben sie empfangen, um aus ihr zu leben, sie einander entgegenzubringen in einem Umgang, der geprägt ist von gegenseitiger Hochachtung und Wertschätzung.

V2: Wenn wir so voneinander denken, so übereinander reden, einander solch hohes Ansehen schenken, können wir einander Ehre erweisen und Freude bereiten.

Liedruf: Rufen wir gemeinsam: **(GL 51, 1)**

Freut euch: Wir sind Got - tes Volk,
er - wählt durch sei - ne Gna - de.

T: nach Ps 100,3, M: Heinrich Rohr (1902–1997)

Alternativ sprechen → **V:** Freut euch: wir sind Gottes Volk,
A: erwählt durch seine Gnade.

V1: Weiter heißt es im ersten Petrusbrief:

„Kommt zu ihm, dem lebendigen Stein, der von den Menschen verworfen, aber von Gott auserwählt und geehrt worden ist.“ (1 Petr 2, 4)

V2: Aufgefordert sind wir, zu Christus, dem Lebendigen, zu kommen, bei ihm zu Hause zu sein, damit wir ihn noch tiefer zu erkennen, um uns immer mehr zu ihm zu bekennen.

V1: Er ist der treue Freund unseres Lebens. Er ist das Fundament unseres Glaubens. Er ist der tiefste Grund unserer Hoffnung. Seine Liebe heilt, befreit und versöhnt uns. Er ist unser Friede.

Liedruf: Freut euch: wir sind Gottes Volk... **(GL 51, 1)**

V1: Hören wir noch einmal auf die Worte des ersten Petrusbrief:
„Lasst euch als lebendige Steine zu einem geistigen Haus aufbauen, zu einer heiligen Priesterschaft, um durch Jesus Christus geistige Opfer darzubringen, die Gott gefallen.“ (1 Petr 2, 5)

V2: Gottes Geist stärkt uns, in all unserer Schwachheit. Gottes Kraft baut uns auf in all unserem Unvermögen. So oft erfahren wir schmerzlich, wo wir an unsere Grenzen kommen.

V1: Doch dort, wo wir am Ende sind, kann Gott einen ganz neuen Anfang schaffen. Wo wir nicht mehr weiter wissen, sind seine Möglichkeiten noch lange nicht erschöpft. Denn bei Gott ist nichts unmöglich.

Liedruf: Freut euch: wir sind Gottes Volk... **(GL 51, 1)**

V1: In vielem sind wir heute neu gefragt, wie wir von Gott denken, was wir von ihm erwarten, was wir ihm wirklich zutrauen, wie es mit unserem persönlichen Gottvertrauen steht.

V2: Bei allen Anfragen und Herausforderungen können wir getrost zu Gott aufschauen, auf seine Hilfe bauen, uns von ihm stärken und helfen lassen.

V1: Wir haben guten Grund, uns an ihm zu freuen. Diese Freude dürfen wir miteinander teilen. Wir können sie einander weiter schenken.

Liedruf: Freut euch: wir sind Gottes Volk... **(GL 51, 1)**

V1 Gott hat uns als seine Kinder angenommen. Er schenkt uns Freiheit und Geborgenheit. Unser Gott ist der Freund des Lebens, er will uns zu echter Lebensfreude befähigen. Dazu wollen wir einander einladen und ermutigen und sie einander gönnen.

V2: Wir können zu mehr Freude an unserer Erwählung beitragen, wenn wir einander bestärken und ermutigen.

V1: Wo die Freude an Gott verstummt ist, können wir sie neu wecken und anstimmen. Freude wächst, wenn wir sie einander bereiten.

Liedruf: Freut euch: wir sind Gottes Volk... **(GL 51, 1)**

V1: Wo man sich zu Hause fühlt, da kann die Grundmelodie der Freude erklingen, da werden Menschen gelöst, heiter und frei; da können sie aus sich heraus und aufeinander zugehen.

V2: Viele heilende Kräfte entwickeln sich durch ein gesundes Zuhause in dem Freude herrscht. Geborgenheit ist Nahrung für die Seele und Balsam für ihre Wunden.

V1: Darum ist es so wichtig, in unserem alltäglichen Umgang die Freude nicht zu vergessen oder zu vernachlässigen.

Liedruf: Freut euch: wir sind Gottes Volk... **(GL 51, 1)**

V1: Geborgenheit lässt Freude aufstrahlen, die ansteckend ist, die begeistert und beflügelt. Sie schenkt Mut und lässt Menschen über sich selbst hinauswachsen.

V2: Wir sehen es einem Menschen im Gesicht an, wenn er sich freut. Wir hören es an seiner Stimme, ob er froh oder traurig ist.

V1: Gott nimmt uns so an, wie wir sind. Er will unseren Kummer in Freude verwandeln.

Liedruf: Freut euch: wir sind Gottes Volk... **(GL 51, 1)**

V1: Darum danken wir ihm heute für sein Geschenk und Angebot bei ihm zu Hause zu sein.

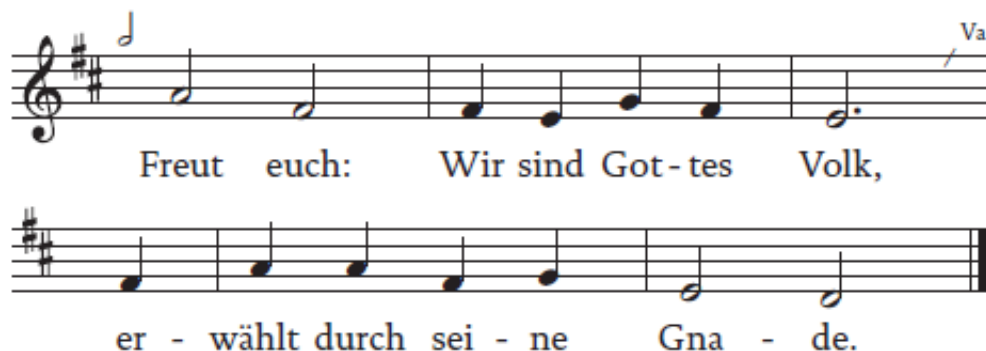
V2: Diesen Dank wollen wir feiern. Unser Denken und Reden, unser Tun und Verhalten sollen Zeugnis geben und davon geprägt, dass wir als Kirche mitten in der Welt stehen.

V1: So wie unser seliger Adolph Kolping es sagte:

**„Die Gemeinschaft der Gläubigen in dem einen unwandelbaren Glauben,
in der einen zuversichtlichen Hoffnung,
in der einen heiligen, alles umschließenden Liebe,
das ist Kirche.“**

So rufen wir als Glied der Kirche:

Liedruf: Freut euch: wir sind Gottes Volk... **(GL 51, 1)**



T: nach Ps 100,3, M: Heinrich Rohr (1902–1997)

Gebet:

Gott unser Vater, durch die Taufe hast du uns als dein Volk erwählt und als lebendige Steine in deine Kirche eingefügt.

Du schenkst uns immer wieder deine Gegenwart und Freude.

Hilf uns, dass wir als Kirche

immer wieder auf unser Fundament schauen.

Zeige uns deinen Sohn,

und lass uns nicht Müde werden immer wieder neuen Blick auf ihn zu richten damit er uns leitet.

Darum bitten wir dich

alle Tage unseres Lebens. Amen

Lied: Ein Haus voll Glorie schauet... (GL 478, 1. + 3. + 5.)



1 Ein Haus voll Glo-rie schau - et weit ü - ber
al - le Land, aus ew - gem Stein er -
bau - et von Got - tes Mei - ster - hand.
Gott, wir lo - ben dich, Gott, wir prei - sen dich. O
lass im Hau - se dein uns all ge - bor - gen sein.

3 Die Kirche ist erbauet / auf Jesus Christ allein. / Wenn sie auf ihn nur schauet, / wird sie im Frieden sein. / Herr, dich preisen wir, / auf dich bauen wir; / lass fest auf diesem Grund / uns stehn zu aller Stund.

5 Sein wandernd Volk will leiten / der Herr in dieser Zeit; / er hält am Ziel der Zeiten / dort ihm sein Haus bereit. / Gott, wir loben dich, / Gott, wir preisen dich. / O lass im Hause dein / uns all geborgen sein.

Betrachtung:

V1: Herr, unser Gott oft sind wir auf der Suche.

V2: Öffne unsere Augen und unser Herz damit wir dich den in allem verborgenen und gegenwärtigen Gott finden.

V/A: Lass uns in deiner Kirche zu Hause sein.

V1: Dein Angesicht, Herr, erstrahlt auf dem tiefsten Grund meiner Seele. Es ist Ursprung und Ziel aller Sehnsucht, Quelle des wahren Lichtes, das jeden Menschen erleuchten und erfreuen will.

V2: Dein Angesicht, Herr, will ich suchen, in den Geschichten und Bruchstücken meines Lebens, im Glück und im Schmerz, in der Fülle und in der Entbehrung, im Licht und im Dunkel, bei Tag und bei Nacht.

V/A: Lass uns in deiner Kirche zu Hause sein.

V1: Immer wieder erfahren wir, wie sehr unser Glaube im Suchen und Fragen sich entwickelt und wächst. Wir werden verunsichert und angefochten, aber auch überrascht und ermutigt.

V2: Auch im persönlichen Gebet erfahren wir die Spannung von Not und Segen. Welche Lebenshilfe, wie viel Halt und Trost wird uns beim Beten geschenkt. Wie gut, wenn wir einander betend beistehen und mittragen.

V/A: Lass uns in deiner Kirche zu Hause sein.

V1: In Gottesdiensten, Prozessionen und Wallfahrten, bei Besinnungstagen und Exerzitien erleben viele die stärkende Gebetsgemeinschaft mit anderen Gläubigen.

V2: Inständig und beständig wollen wir unsere Herzen zu Gott erheben. Auf ihn soll unser Augenmerk im Alltag gerichtet sein. Ihm verdanken wir die vielen Augenblicke der Gnade.

V/A: Lass uns in deiner Kirche zu Hause sein.

V1: Unser Beten lebt von der Bitte um ein hörendes Herz. Es braucht die Bereitschaft Stille zu suchen, um in aller Ruhe Gottes leise Stimme wahrzunehmen. Nur so sind wir dem Lärm des Alltags gewachsen.

V2: Die Psalmen, mit denen Jesus selbst gebetet hat, sind zu einem Teil auch Klagelieder. Wenn wir beten, dürfen wir Gott auch unser Elend klagen. Wir schütten unser Herz bei ihm aus.

V/A: Lass uns in deiner Kirche zu Hause sein.

V1: In den Liedern Davids hören wir, wie sich die Not wendet, wenn Menschen beharrlich zu Gott schreien, wie sich Trauer in Freude verwandelt, wie Menschen neue Kraft schöpfen

V2: Viele Psalmen sind Wallfahrtslieder. Sie sind Lieder für unterwegs, für alle Wege zu und mit Gott. Sie werden gesungen als Ermutigung, vor allem auf Durststrecken.

V/A: Lass uns in deiner Kirche zu Hause sein.

V1: In diesen Liedern verbünden sich Menschen zu einer gemeinsamen Hoffnung. Sie sammeln sich in der Sehnsucht nach dem lebendigen Gott.

V2: Alle, die ihn suchen, die ihr Leben nach ihm ausrichten wollen, die um seine Hilfe bitten, bilden weltweit die große Gemeinschaft des pilgernden Gottesvolkes, zu dem auch wir gehören.

V/A: Lass uns in deiner Kirche zu Hause sein.

V1: Als Kirche bilden wir diese Weggemeinschaft mit Gott. Seine Ehre ist der lebendige Mensch, sein Geheimnis ist die Quelle des Lebens, sein Licht öffnet uns die Augen.

V1: Aus ganzem Herzen, mit allen Kräften wollen wir täglich neu sein Lob singen. All unser Sinnen und Trachten richten wir auf ihn.

V/A: Lass uns in deiner Kirche zu Hause sein.

V1: An den verschiedensten Orten lädt Gott uns ein und will gefunden werden, in der Arbeitswelt und in der Anbetung, auf Spielplätzen und Friedhöfen, in Kindergärten und Altersheimen, in Kirchen und Krankenhäusern, in Kapellen und Gasthäusern.

V2: Längst bevor wir Gott suchen, hält er Ausschau nach uns. Wie der barmherzige Vater sucht er den Kontakt zu uns, will er uns begegnen, umarmen und segnen.

V/A: Lass uns in deiner Kirche zu Hause sein.

Vater Unser:

Herr Jesus Christus, du hast uns gerufen als deine Kirche. Voll Vertrauen sprechen wir die Worte die du uns geschenkt hast:

Vater unser im Himmel...

Bitte auf Fürsprache des seligen Adolph Kolping: *(nach Möglichkeit von 2 Sprechern vortragen)*

Gott, unser Vater, auf die Fürsprache unseres seligen Adolph Kolping, bitten wir dich:

- Hilf uns nach dem Vorbild des Seligen Adolph Kolping, festzustehen im Glauben, zuversichtlich aus der Hoffnung zu Leben und deine alles umschließende Liebe mutig weiter zu schenken.

A: Wir bitten dich erhöre uns

• Wir sind eine generationenübergreifende familienhafte Gemeinschaft.

Was im Kleinen begann zog weite Kreise und wandelte sich. Das Werk unseres seligen Adolph Kolping umfasst mittlerweile alle Generationen. Es wandelte sich vom ursprünglichen Gesellen hin zu den Familien. Zur Zeit des Gesellenvaters erlebten die jungen Gesellen den Zerfall der Stände. Erleben wir unseren Tagen den Zerfall der traditionellen Familien? – Wir können feststellen, dass viele ältere Mitmenschen unserer Zeit alleine wohnen. Oft sind die erwachsenen Kinder mit ihren eigenen Familien weggezogen. Dorthin wo der Arbeitsplatz sich befindet. Gerade im ländlichen Bereich treten verstärkt Probleme auf. Als generationenübergreifende familienhafte Gemeinschaft sind wir hier gefordert in Staat und Kirche wachsam zu sein und mutig die Stimme zu erheben. – Wenden wir uns an Gott und bitten ihn um seine Hilfe.

Lied: Solang es Menschen gibt auf Erden... (GL 425, 1.–3.)



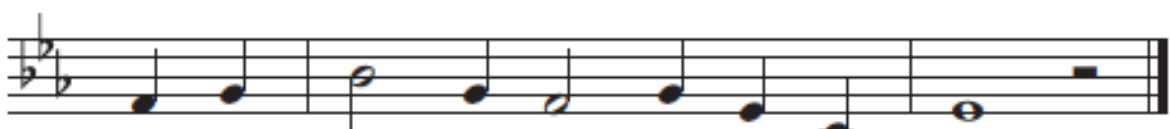
1 So - lang es Menschen gibt auf Er - den,
 2 So - lang die Menschen Wor-te spre-chen,
 3 Du nährst die Vö - gel in den Bäu-men.



1 so - lang die Er - de Früch-te trägt,
 2 so - lang dein Wort zum Frie-den ruft,
 3 Du schmückst die Blu - men auf dem Feld.



1 so - lang bist du uns al - len Va -
 2 so - lang hast du uns nicht ver - las -
 3 Du machst ein En - de mei-nem Sor -



1 ter; wir dan - ken dir für das, was lebt.
 2 sen. In Je - su Na - men dan-ken wir.
 3 gen, hast al - le Ta - ge schon be - dacht.

Betrachtung:

V1: Unsere Zeit ist gekennzeichnet von Erfreulichem und Schönem, aber auch von Erschreckendem und Furchtbarem. Wir sorgen uns um die Würde und Werte menschlichen Lebens.

V2: Alles Werden und Vergehen, alles Wachsen und Reifen, alles Ungewohnte und Neue, alle Entwicklungen und Veränderungen, alle Abschiede und Neuanfänge liegen in Gottes Hand.

Liedruf: Du führst mich hinaus ins Weite... **(GL 629, 1)**

The image shows two staves of musical notation. The first staff is in treble clef with a key signature of one flat (B-flat). It contains a melody starting on a quarter note G4, followed by quarter notes A4, Bb4, C5, D5, E5, F5, G5, and ending with a half note G5 marked with a fermata. The second staff is in bass clef with a key signature of one flat. It contains a bass line starting on a quarter note G3, followed by quarter notes F3, E3, D3, C3, B2, A2, G2, and ending with a half note G2 marked with a fermata. The lyrics are written below the staves.

Kv Du führst mich hi - naus ins Wei - te,
du machst mei - ne Fin - ster - nis hell.

T: nach Ps 18, 20, 29, M: Gerhard Kronberg (1913–2001)

Alternativ sprechen → **V:** Du führst mich hinaus ins Weite,
A: du machst meine Finsternis hell.

V1: Neben allen Gaben, Gnaden und Wohltaten, die wir von Gott empfangen, erfahren wir oft auch deutlich und schmerzlich unsere Einschränkungen, Behinderungen und Grenzen.

Liedruf: Du führst mich hinaus ins Weite... **(GL 629, 1)**

V1: Enttäuschungen lähmen, Ängste nehmen uns in Beschlag, Misstrauen hindert uns, unser Unvermögen hält uns gefangen, Sorgen bedrücken uns.

Liedruf: Du führst mich hinaus ins Weite... **(GL 629, 1)**

V1: Bei allem guten Willen entmutigen uns manche Misserfolge, macht uns das Scheitern ratlos, machen uns Verunsicherungen schwer zu schaffen.

Liedruf: Du führst mich hinaus ins Weite... **(GL 629, 1)**

V1: Die Psalmen der Bibel mahnen uns, nicht zu vergessen, dass unsere Hilfe im Namen Gottes liegt, dass er unsere Stärke ist, dass er mit uns und für uns kämpft.

Liedruf: Du führst mich hinaus ins Weite... **(GL 629, 1)**

V1: Der Apostel Paulus erinnert uns daran, dass die Gnade Gottes sich gerade in unserer Ohnmacht und Schwachheit als mächtig erweist, indem er uns sagt, wenn ich schwach bin, dann bin ich stark.

Liedruf: Du führst mich hinaus ins Weite... **(GL 629, 1)**

V1: Im Gottvertrauen liegt die Grundkraft unseres Lebens. Es lässt sich nicht erzwingen, wohl aber erfahren, neu aufbauen, geduldig einüben und erneut entgegenbringen.

Liedruf: Du führst mich hinaus ins Weite... **(GL 629, 1)**

V1: P. Alfred Delp hat es in das wunderbare Wort gefasst, wenn er uns sagt: „Lasst uns dem Leben trauen, weil wir es nicht alleine zu leben brauchen, sondern weil Gott es mit uns lebt!“

Liedruf: Du führst mich hinaus ins Weite... **(GL 629, 1)**

The image shows two staves of musical notation. The first staff is in treble clef with a key signature of one flat (B-flat). It contains a melody with a vocal line starting with a 'Kv' (Kantate) marking. The lyrics are: 'Kv Du führst mich hi - naus ins Wei - te,'. The second staff is in bass clef with the same key signature. It contains a lower melody. The lyrics are: 'du machst mei - ne Fin - ster - nis hell.' The lyrics are written in a blue, sans-serif font below the notes.

T: nach Ps 18, 20, 29, M: Gerhard Kronberg (1913–2001)

Alternativ sprechen →

V: Du führst mich hinaus ins Weite,

A: du machst meine Finsternis hell.

Gebet:

Gott unser Vater,
in den Brüchen des Lebens bist du uns besonders nahe.

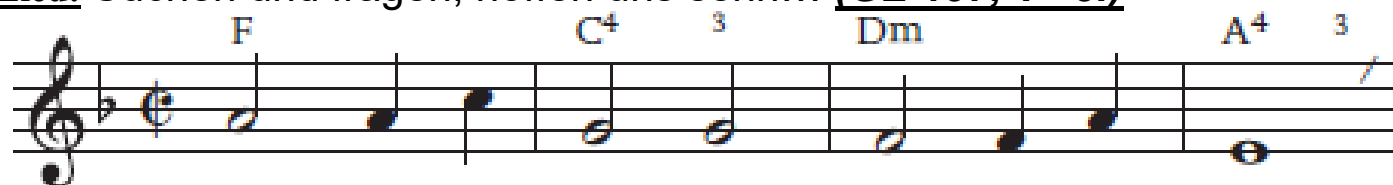
Stärke alle Alleinstehenden, besonders die der älteren Generation.

Hilf uns als generationsübergreifende familienhafte Gemeinschaft die richtigen Wege der Hilfe zu finden

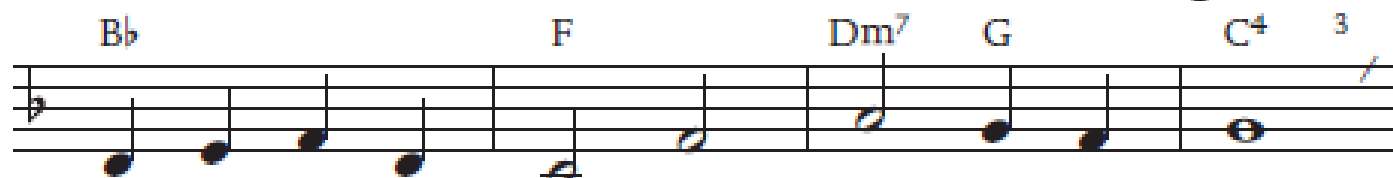
Gib uns den Mut und die Tatkraft nach dem Vorbild unseres seligen Adolph Kolping zu handeln.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, unsern Bruder und Herrn. Amen.

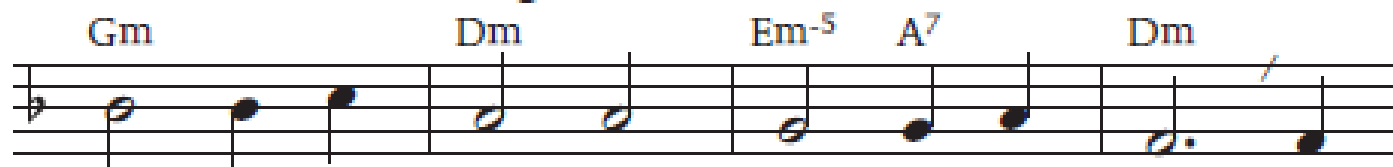
Lied: Suchen und fragen, hoffen uns sehn... **(GL 457, 1–3.)**



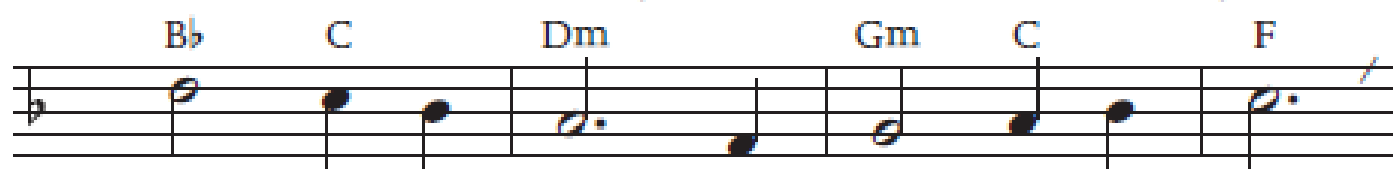
1 Su - chen und fra - gen, hof - fen und sehn,
2 Kla - gen-de hö - ren, Trau - ern-de sehn,
3 Pla - nen und bau - en, Neu-land be - gehn,



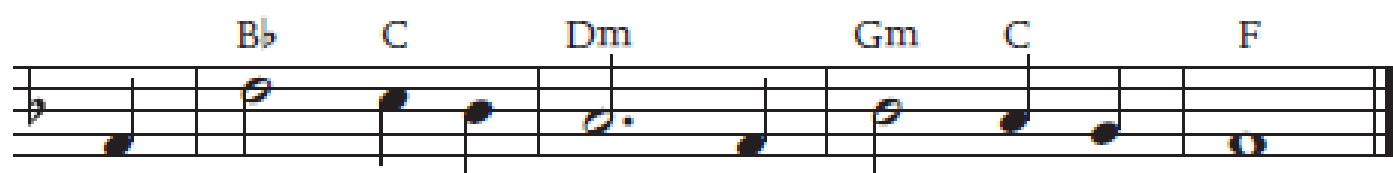
1 mit-ein - an - der glau - ben und sich ver - stehn,
2 an - ein - an - der glau - ben und sich ver - stehn,
3 für-ein - an - der glau - ben und sich ver - stehn,



1 la - chen, sich öff - nen, tan - zen, be - frein, so
2 auf uns - re Ar - mut lässt Gott sich ein, so
3 le - ben für vie - le, Brot sein und Wein, so



1–3 spricht Gott sein Ja, so stirbt un-ser Nein.



So spricht Gott sein Ja, so stirbt un-ser Nein.

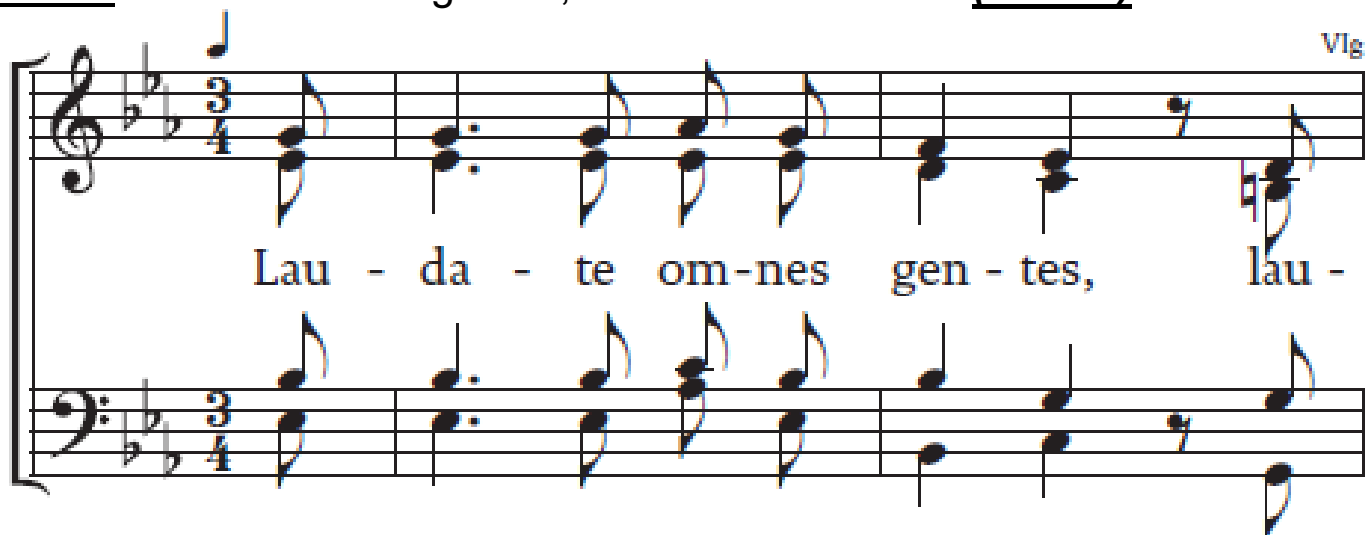
T: Michel Scouarnec (*1934) „Aube nouvelle dans notre nuit“, Ü: Diethard Zils (*1935), M: Jo Akepsimas (*1940)

Betrachtung / Psalm:


V1: Herr Jesus Christus, du bist gekommen, damit wir durch dich wahres und erfülltes Leben haben.

V2: Herr Jesus Christus, du lädst uns ein, bei dir zu verweilen, um Ruhe zu finden, auf dich zu hören und von dir zu lernen.

Liedruf: Laudate omnes gentes, laudate Dominum... **(GL386)**



First system of the musical score. It consists of two staves: a treble clef staff on top and a bass clef staff on the bottom. The time signature is 3/4 and the key signature has two flats (B-flat and E-flat). The lyrics are: Lau - da - te om - nes gen - tes, lau -



Second system of the musical score. It consists of two staves: a treble clef staff on top and a bass clef staff on the bottom. The lyrics are: da - te Do - mi - num! Lau - da - te om - nes



Third system of the musical score. It consists of two staves: a treble clef staff on top and a bass clef staff on the bottom. The lyrics are: gen - tes, lau - da - te Do - mi - num!

T: Ps 117,1, M u. S: Jacques Berthier (1923–1994), Gesang aus Taizé, Ü: Lobsingt, ihr Völker alle, lobsingt und preist den Herrn!

V1: Herr Jesus Christus, als der gute Hirte führst du uns auf die gute Weide und zum Ruheplatz am Wasser.

V2: In allen Bedrängnissen und Niederlagen stärkst und tröstest du uns mit den guten Worten deiner Verheißungen.

Liedruf: Laudate omnes gentes, laudate Dominum... **(GL386)**

V1: Herr Jesus Christus, du kommst uns zu Hilfe in all unserer Ohnmacht und Schwachheit, damit wir nicht verzagen. Du stehst uns bei wie ein guter Freund. Von deiner Seite trennt uns keine Not.

V2: Du allein hast Worte des ewigen Lebens. Darum wollen wir auf dich hören und deinem Wort auch trauen. Von dir wollen wir erbitten und empfangen, was uns Segen und Heil bringt.

Liedruf: Laudate omnes gentes, laudate Dominum... **(GL386)**

V1: Herr Jesus Christus, wir loben dich und preisen dich. Wir beten dich an und verherrlichen dich. Wir rühmen dich und danken dir.

V2: Du forderst uns auf, inständig und beharrlich zu wachen und zu beten. Bei dir wollen wir in die Schule des Gebetes gehen.

Liedruf: Laudate omnes gentes, laudate Dominum... **(GL386)**

V1: Herr Jesus Christus, aus unendlicher Liebe hast du dein Leben für uns hingegeben. Durch deine Wunden sind wir geheilt.

V2: Du rufst uns, dir zu folgen, indem wir täglich unser Kreuz auf uns nehmen und einander helfen, es zu tragen.

Liedruf: Laudate omnes gentes, laudate Dominum... **(GL386)**

V1: Herr Jesus Christus, du Brot für das Leben der Welt. Du ewig wahres Licht in aller Finsternis. Du Quelle des wahren Lebens.

V1: Wer an dich glaubt, wird selbst zur Quelle, aus der Ströme lebendigen Wassers fließen.

Liedruf: Laudate omnes gentes, laudate Dominum... **(GL386)**

V1: Herr Jesus Christus, du bist den Weg der Erniedrigung gegangen. Du bist nicht gekommen, dich bedienen zu lassen, sondern um zu dienen.

V2: Deinem Beispiel wollen wir folgen und auf der Seite der Armen, der Kleinen und Verachteten stehen.

Liedruf: Laudate omnes gentes, laudate Dominum... **(GL386)**

V1: Herr Jesus Christus, aus Liebe zu uns hast du dein Herz weit geöffnet und durchbohren lassen.

V2: Bilde du unser Herz nach deinem Herzen. Erfülle du uns mit dem Geist deiner Liebe. Befähige du uns absichtslos zu lieben, in Tat und Wahrheit.

Liedruf: Laudate omnes gentes, laudate Dominum... **(GL386)**

Vater Unser:

Jesus Christus hat uns das Vater Unser geschenkt. Von Generation zu Generation wurden uns diese Worte weitergegeben. Sprechen wir sie gemeinsam und legen all unsere Sorgen und Ängste hin:

Vater unser im Himmel...

Bitte auf Fürsprache des seligen Adolph Kolping: (nach Möglichkeit von 2 Sprechern vortragen)

Gott, unser Vater, auf die Fürsprache unseres seligen Adolph Kolping, bitten wir dich:

- Hilf uns nach dem Vorbild des Seligen Adolph Kolping, familienhafte Gemeinschaften zu leben und generationsübergreifend füreinander einzustehen, damit das Leben sich in aller Fülle entfalten kann.

A: Wir bitten dich erhöere uns

• **Wir prägen als katholischer Sozialverband die Gesellschaft mit.**

Wir sind Kolping, Menschen - dieser Welt – und wir sehen- das was wirklich zählt, Gottes Liebe weitertragen – in die Welt hinein zusammen leben nicht allein.

Wir sind Kolping – Menschen dieser Zeit, und wir handeln aus Verbundenheit.

Gottes Liebe weiter geben, off'ne Tür zu sein, zusammen leben nicht allein.

So lautet der Refrain unseres Kolpingliedes.

Als Kolpingbrüder und –schwestern leben wir mitten in der Welt und mischen uns ein. Wir wollen uns einsetzen für Benachteiligte und Ausgegrenzte ohne auf Herkunft, Abstammung oder Religion zu schauen.

Alle Menschen sind Kinder Gottes und somit unsere Nächsten.

Jesus Christus hat es uns vorgelebt und unser seliger Adolph Kolping hat beispielhaft in der Nachfolge Christi zu seiner Zeit gehandelt.

Das Werk unseres seligen ist weltweit vernetzt.

Im kleinen begrenzten Umfang in unseren Ortsgemeinden können wir als Kolpingfamilie oder als Einzelner uns einbringen im Vertrauen auf Gottes Hilfe.

Als Verband erheben wir unsere Stimme und sprechen die Nöte unserer Zeit mutig an. Aber wir helfen auch ganz konkret den Nächsten nach unseren Möglichkeiten.

Unser seliger Adolph Kolping hat es uns im Vertrauen auf Gott vorgelebt.

Wenden auch wir uns im Vertrauen an Gott und singen gemeinsam:

Lied: Lass uns in deinem Namen Herr... **(GL 446, 1. – 4.)**

1-4 Lass uns in dei - nem Na - men,

Herr, die nö - ti - gen Schrit-te tun.

- | | | |
|---|-----------------------|--------------------|
| 1 | Gib uns den Mut, voll | Glau - ben, Herr, |
| 2 | Gib uns den Mut, voll | Lie - be, Herr, |
| 3 | Gib uns den Mut, voll | Hoff - nung, Herr, |
| 4 | Gib uns den Mut, voll | Glau - ben, Herr, |

- | | | |
|---|-----------------------------|-----------------|
| 1 | heu - te und mor - gen zu | han - deln. ___ |
| 2 | heu - te die Wahr - heit zu | le - ben. ___ |
| 3 | heu - te von vorn zu be - | gin - nen. ___ |
| 4 | mit dir zu Men - schen zu | wer - den. ___ |

T u. M: Kurt Rommel 1964

Betrachtung:

V1: Tag für Tag erreichen uns viele Bilder aus aller Welt. Tag für Tag strömen eine Flut von Informationen und Nachrichten auf uns ein. Wir wollen glauben, dass Gott diese Welt in seinen treuen Händen hält, dass er alles am Leben erhält.

V2: Jesus Christus hat uns die Frohe Botschaft in Wort und Tat vom menschenfreundlichen Gott verkündet und so rufen wir

Liedruf: Lass uns in deinem Namen Herr... **(GL 446, 1.)**

V1 Die Zeichen unserer Zeit sind sehr verschieden, ja gegensätzlich, manchmal verwirrend. Wie können wir sie deuten? Wir sehen und hören vieles, das uns erschreckt, ängstigt oder entsetzt.

V2: Du Herr Jesus Christus hast durch dein Leben und deine Taten Gottes unbegreifliche Liebe gezeigt und so rufen wir

Liedruf: Lass uns in deinem Namen Herr... **(GL 446, 1.)**

V1: Das Geheimnis der Zeit begleitet uns durch alle Lebensalter. Immer gehört die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft zu unserem Menschsein. Wir neigen dazu, die Vergangenheit zu verklären oder zu vergessen. Die Zukunft ist ungewiss. Die Gegenwart ist Gottes Zeit.

V2: Herr Jesus Christus, du bist gegenwärtig in der Welt, dein Geist treibt uns an Gottes Reich ein Gesicht zu gebend so rufen wir

Liedruf: Lass uns in deinem Namen Herr... **(GL 446, 1.)**

V1: Wir glauben, dass Gott die Welt und uns Menschen liebt. Er ist und bleibt gegenwärtig in allem, immer, jederzeit und überall. Seine geheimnisvolle Gegenwart ist das stärkste Fundament, der tragende Grund unseres Lebens. Nichts und niemand können uns scheiden von der Liebe Gottes in Jesus Christus, sagt uns der Apostel Paulus.

V2: Die Liebe Gottes wurde in Jesus Christus unseren Bruder und Herrn sichtbar. Seine Botschaft hinein zu tragen in unsere Welt hat er uns aufgetragen deshalb bitten wir in unserem Singen:

Liedruf: Lass uns in deinem Namen Herr... **(GL 446, 1. – 4.)**

Gebet:

Gott, unser Vater,
durch Jesus Christus, wurde deine Liebe unter uns Menschen sichtbar.
Das Gebot der Liebe hat Jesus uns eindringlich ans Herz gelegt und aufgetragen.

Du hast jeden Menschen angeboten, in Freundschaft mit dir zu leben und darin wahre Lebensfreude zu erfahren.

Als Sozialverband wollen wir mutig handeln und mitten in der Welt leben.
Gib uns den Mut aus dem Glauben heraus, nach dem Vorbild unseres seligen Adolph Kolping, deine Liebe zu den Menschen zu tragen, damit die Hoffnung um sich greift. - So kommt das Leben in Fülle zu uns Menschen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, unsern Bruder und Herrn,
der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und wirkt
alle Tage unseres Lebens. Amen.

Betrachtung:

Als Verband sind wir nur dann zukunftsfähig, wenn wir Menschen Räume eröffnen, in denen sie etwas von der Liebe Gottes erfahren können.

Der selige Adolph Kolping teilte sein Leben mit den Menschen seiner Zeit und lebte so aus der Liebe Gottes.

Für uns als Sozialverband, ist jeder Einzelne gefordert, nach dem Vorbild unseres Seligen einladend, aber nicht vereinnahmend zu sein.

Die Aufforderung Jesu „Kommt und seht!“ hat Adolph Kolping durch die Gesellenvereine und seine schriftstellerischen Aktivitäten sichtbar und erfahrbar werden lassen.

Zweifelsohne brauchen wir mehr denn je junge Menschen, von denen der Funke der Begeisterung für das Kolpingwerk im Glauben auf andere überspringt. Doch dürfen wir nicht immer wieder zwanghaft versuchen jeden, der mit uns in Kontakt kommt zu vereinnahmen.

Nehmen wir uns ein Beispiel an das Wort Jesu: „Kommt und seht!“ Er hat den Menschen liebevoll ans Herz gelegt, dass jeder willkommen ist. Leben wir mutig aus diesem Wort und bleiben wir in seiner Liebe, was immer auch geschehen mag. Lassen wir uns von ihm senden, diese Liebe zu leben.

Lied: Liebe ist nicht nur ein Wort... (GL 828, 1.– 3.)

The image shows a musical score for a song. It consists of four staves of music with lyrics underneath. The first staff is in treble clef, and the second and third are in bass clef. The fourth staff is in bass clef and ends with a double bar line. Chord symbols are placed above the notes. The lyrics are: "1 Lie - be ist nicht nur ein Wort, Lie - be, das sind Wor - te und Ta - ten. Als Zei - chen der Lie - be ist Je - sus ge - bo - ren, als Zei - chen der Lie - be für die - se Welt."

2 Freiheit ist nicht nur ein Wort, / Freiheit, das sind Worte und Taten. / Als Zeichen der Freiheit ist Jesus gestorben, / als Zeichen der Freiheit für diese Welt.

3 Hoffnung ist nicht nur ein Wort, / Hoffnung, das sind
Worte und Taten. / Als Zeichen der Hoffnung ist Jesus le-
bendig, / als Zeichen der Hoffnung für diese Welt.

T: Eckart Bücken 1973, M: Gerd Geerken

Schriftwort: Joh 1,35-39

Hören wir ein Schriftwort aus dem Johannesevangelium.

In jener Zeit stand Johannes am Jordan, wo er taufte,
und zwei seiner Jünger standen bei ihm.
Als Jesus vorüberging, richtete Johannes seinen Blick auf ihn
und sagte: Seht, das Lamm Gottes!
Die beiden Jünger hörten, was er sagte, und folgten Jesus.

Jesus aber wandte sich um,
und als er sah, dass sie ihm folgten, fragte er sie: Was wollt ihr?
Sie sagten zu ihm: Rabbi – das heißt übersetzt: Meister –, wo wohnst du?
Er antwortete: Kommt und seht!
Da gingen sie mit ihm und sahen, wo er wohnte,
und blieben jenen Tag bei ihm.

Wort des LEBENDIGEN Gottes!

Betrachtung:

V1: Kommt und seht!

Herr Jesus Christus, diese Einladung gilt auch uns heute.
Hilf uns unser Leben immer wieder in deinem Licht zu betrachten.

Liedruf: Selig, die bei dir wohnen, Herr,... **(GL 651, 7)**

Kv Se - lig, die bei dir woh - nen, Herr,
die dich lo - ben al - le Zeit.

T: nach Ps 84,5, M: Josef Seuffert (*1926)

Alternativ sprechen →

V: Selig, die bei dir wohnen, Herr,
A: die dich loben alle Zeit.

V1: Kommt und seht! – Öffne unsere Augen, damit wir wahrnehmen, dass wir dir alles verdanken.

Liedruf: Selig, die bei dir wohnen, Herr,... **(GL 651, 7)**

V1: Kommt und seht! – Öffne unsere Herzen, damit wir erkennen dass alle Menschen deine geliebten und erwählten Kinder sind.

Liedruf: Selig, die bei dir wohnen, Herr,... **(GL 651, 7)**

V1: Kommt und seht! – Öffne unseren Verstand und lass uns erkennen, dass unsere Lebensgeschichte immer deine Liebesgeschichte mit uns ist.

Liedruf: Selig, die bei dir wohnen, Herr,... **(GL 651, 7)**

V1: Kommt und seht! – Großes hast du an uns getan. Mit der seligen Jungfrau Maria, dürfen wir immer wieder einstimmen in das Lied ihres Magnifikat, in dem sie dich als den Gott und Schöpfer preist, der auf die Niedrigen und Kleinen größten Wert legt.

Liedruf: Selig, die bei dir wohnen, Herr,... **(GL 651, 7)**

V1: Kommt und seht! – Täglich neu, o Gott, sehen wir die Gnadengeschenke deiner Treue und deines Erbarmens. Du hast ein Herz für uns Menschen mit all unseren Schwächen, Ängsten, Nöten und Sorgen.

Liedruf: Selig, die bei dir wohnen, Herr,... **(GL 651, 7)**

V1: Kommt und seht! – Immer holst Du, Menschen heraus aus den Gräbern ihrer Enttäuschungen und Niederlagen.

Liedruf: Selig, die bei dir wohnen, Herr,... **(GL 651, 7)**

Vater Unser:

Gott, unser Vater, die Worte die Jesus uns geschenkt hat bitten um das Kommen deine Reiches, damit allen Menschen Gerechtigkeit geschenkt wird. und so sprechen wir gemeinsam:

Vater unser im Himmel...

Bitte auf Fürsprache des seligen Adolph Kolping: *(nach Möglichkeit von 2 Sprechern vortragen)*

Gott, unser Vater, auf die Fürsprache unseres seligen Adolph Kolping, bitten wir dich:

- Hilf uns nach dem Vorbild des Seligen Adolph Kolping, sein Werk in unserer Zeit weiterzuführen. Lass uns mutig Eintreten für Benachteiligte und Ausgegrenzte unserer Gesellschaft.

A: Wir bitten dich erhöre uns

Schlusslied: Die Herrlichkeit des Herrn bleibe ewiglich,... **(GL412 – Kanon)**

Kanon

Die Herrlichkeit des Herrn bleibe ewig-lich,
 der Herr freu-e sich sei-ner Wer-ke.
 Ich will sin-gen dem Herrn mein Le-ben lang,
 ich will lo-ben meinen Gott, so-lang ich bin.

T: Gitta Leuschner nach Ps 104,31.33, M: Keith Chrysler



Ich bin dabei!

18. bis 20. September

KOLPINGTAG 2015 IN KÖLN

Diese Bezirkswallfahrt wurde zusammengestellt

von Jens Johanni, Diözesanpräses

Herausgeber: Kolpingwerk Diözesanverband Würzburg
 Kolpingplatz 1
 97070 Würzburg
 Tel: 0931-41999400
 mail: kolpingwerk@kolping-mainfranken.de

Diese Bezirkswallfahrt ist auch im Internet zu finden:

www.kolpingwerk-mainfranken.de

Kolpingwerk/Materialien/Wallfahrten/Bezirkswallfahrt 2015